

# Hometown Composers

played by

JUGENDGITARRENORCHESTERHAMBURG



GEORG PHILIPP **TELEMANN**

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

JOHANN ADOLPH **HASSE**

GUSTAV **MAHLER**

JOHANNES **BRAHMS**

CARL PHILIPP EMANUEL **BACH**

**KONZERTPROGRAMM** 15.12.2018

ELBP<sup>H</sup>ILHARMONIE

Nachdem  
das JugendGitarrenOrchester-  
Hamburg (JGOH) das Jahr 2016 mit  
der Produktion der CD „Dedicated – JGOH and  
Friends“ abgeschlossen hatte, bei der ausschließlich  
Widmungskompositionen lebender Komponisten eingespielt  
wurden, die das junge Ensemble sogar persönlich kennenlernen  
durfte, stellte sich das Orchester einem neuen und nicht weniger  
spannenden Projekt. Unter dem Titel „Hometown Composers“ befasste  
sich das JGOH von 2017 bis 2018 mit den Werken der großen Klassiker  
seiner Heimatstadt. Dabei wurde Musik von Georg Philipp Telemann,  
Johann Adolf Hasse, Carl Philipp Emanuel Bach, Johannes Brahms, Felix  
Mendelssohn und Gustav Mahler einstudiert. Obwohl diese allesamt kein  
einziges Werk für die Gitarre hinterlassen haben, möchte das Jugend-  
gitarrenorchester der Hansestadt mit ausgewählten und selbst ange-  
fertigten Bearbeitungen zeigen, wie interessant die Interpretation dieser  
Kompositionen auf Konzertgitarren sein kann. Ein erster Test auf einer  
Tour, die das JGOH vom 05.–13.05.2018 bis in Hamburgs Partnerstadt  
Marseille führte, stieß auf eine erfreulich positive Resonanz. Neben  
intensiver Probenarbeit gab ein Besuch im Hamburger „Komponisten  
Quartier“ den jungen Musiker\*innen im Rahmen des Projekts  
darüber hinaus einen höchst interessanten Einblick in  
das Leben der ausgewählten Komponisten und  
die musikhistorischen Hintergründe  
ihres Schaffens.

# Konzertprogramm

## JugendGitarrenOrchester-Hamburg

### **Konzert in C-Dur**

1. Grave
2. Allegro
3. Largo e staccato
4. Allegro

**Georg Philipp Telemann**  
(1681 – 1767)

arrangiert von  
Werner Franz Schörkl

---

### **Venetianisches Gondellied, Op. 19, Nr. 6**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809 – 1847)

arrangiert von  
Jan-Olof Eriksson

---

### **Canzonetta, Op. 12**

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
(1809 – 1847)

arrangiert von  
Jan-Olof Eriksson

---

### **Sinfonia g-Moll Op. 5 Nr. 6**

1. Allegro
2. Andante
3. Allegro

**Johann Adolf Hasse**  
(1699 – 1783)

arrangiert von  
Christian Moritz

---

### **Mahler Lieder**

1. Des Antonius von Padua Fischpredigt
2. Um Mitternacht
3. Ländler

**Sephen Goss**  
(1964)  
nach Gustav Mahler  
(1860 – 1911)

---

### **Sextett B-Dur Op. 18**

2. Satz Andante, ma Moderato

**Johannes Brahms**  
(1833 – 1897)

arrangiert von  
Hans Wilhelm Kaufmann

---

### **Symphonien Nr. 3 in C-Dur, Wq 182,3**

1. Allegro assai
2. Adagio
3. Allegretto

**Carl Philipp Emanuel Bach**  
(1714 – 1788)

arrangiert von  
Walter Thomas Heyn

---

## JGOH und Juniorteam

**All Hands on Deck**

**Jürg Kindle** (1960)



# Georg Philipp Telemann

(1681 – 1767)

---



## Konzert in C-Dur

Anlässlich des 250. Todestages von Georg Philipp Telemann startete das JGOH im Jahr 2017 mit einem Konzert in C-Dur aus dessen Feder in das Projekt „Hometown Composers“. Keine andere Persönlichkeit hat das Musikleben der Hansestadt nachhaltiger geprägt als der gebürtige Magdeburger, der von 1721 bis zu seinem Tod 1767 als oberster Musikdirektor der Hansestadt wirkte. In dieser Funktion war er für die Musik in den fünf Hauptkirchen sowie bei feierlichen Anlässen wie Kirchweihen und dem jährlichen Kapitänsfest zuständig. Darüber hinaus leitete er den Musikunterricht an der Lateinschule Johanneum und übernahm 1722 auch noch die Leitung des Opernhauses. Sein gigantisches Werkverzeichnis umfasst rund 700 Arien und 600 Konzerte, über 40 Opern, 46 Passionen, fast 1000 Orchestersuiten und mehr als 23 Kantatenjahrgänge. Trotz dieser unfassbaren kompositorischen Leistung und seiner umfangreichen Tätigkeit als Musikdirektor engagierte sich der sehr geschäftssinnige und wohlhabende Telemann zudem als Verleger und brachte dabei nicht nur Notenausgaben seiner Kompositionen auf den Markt, sondern war zudem mit dem „Getreuen Musicmeister“ auch Herausgeber von Deutschlands erster Musikzeitschrift. Viele seiner Notenausgaben hat er für die Veröffentlichung eigenhändig in Zinn gestochen. Die hier eingespielte Bearbeitung des viersätzigen Konzerts in C-Dur wurde ursprünglich für Streicher komponiert und stammt von Werner Franz Schörkl.

# Felix Mendelssohn Bartholdy

(1809 – 1847)

---



## Venetianisches Gondellied

### Op. 19, Nr. 6 und Canzonetta, Op. 12

Obwohl Felix Mendelssohn Bartholdy nur seine ersten Lebensjahre in Hamburg verbrachte, bevor seine Familie 1811 vor der französischen Besatzung nach Berlin floh, blieb Hamburg auch in späteren Jahren ein wichtiger Anlaufpunkt für ihn. Insbesondere bei seinen zahlreichen Konzertreisen nach England kam er stets in die Hansestadt und war dabei zumeist im Hause Salomon Heines, des Onkels von Heinrich Heine, in Ottensen zu Gast. Seine in frühester Kindheit begonnene und äußerst breit aufgestellt musikalische Ausbildung machte ihn zu einem herausragenden Komponisten, Pianisten und Organisten. Mendelssohn gilt als einer der wichtigsten Musiker der romantischen Epoche und setzte auch als Dirigent neue Maßstäbe. Ein besonderes Anliegen war ihm zudem die historische Musikpflege, was ihn 1843 in Leipzig das erste deutsche Konservatorium gründen ließ. Mit nur 38 Jahren verstarb Mendelssohn in Folge eines Schlaganfalls und hinterließ ein Gesamtwerk von über 400 Kompositionen. Mit seinen berühmten 48 Liedern ohne Worte schuf Mendelssohn ein neues musikalisches Genre. Das JGOH hat sich bei der Literaturauswahl für das Lied ohne Worte opus 16, Nr. 9, das den Untertitel „Venetianisches Gondellied“ trägt, sowie die nicht weniger bekannte „Canzonetta“ aus Mendelssohns Streichquartett opus 12 entschieden.

# Johann Adolf Hasse

(1699 – 1783)

---



## Sinfonia Op. 5, Nr. 6

„Ich will unsterblich werden, wie Händel und Hasse“ soll kein geringerer als Wolfgang Amadeus Mozart über den Mann gesagt haben, der 1699 in Hamburg-Bergedorf geboren wurde und von hier aus eine unvergleichliche Karriere in die Musikwelt startete. Während den meisten Menschen der Name Georg Friedrich Händel selbstverständlich noch ein Begriff ist, geriet Johann Adolf Hasse lange Zeit mehr oder weniger vollkommen in Vergessenheit, obwohl er zu Lebzeiten zu den wichtigsten und angesehensten Komponisten Europas gezählt wurde. Nach einer musikalischen Ausbildung in seinem Elternhaus und durch den großen Johann Mattheson in Hamburg sowie ersten Erfolgen als Sänger, wandte sich Hasse der Komposition zu und wurde in Neapel einer der letzten Schüler von Alessandro Scarlatti. Seine Reisen führten ihn nach Venedig, wo er 1730 die damals berühmte Sängerin Faustina Bordoni heiratete und mit dieser in den folgenden Jahren ein Traumpaar der internationalen Opernwelt bildete. Ein Jahr später wurde Hasse Kapellmeister am Hof zu Dresden und stach bei der Bewerbung sogar Johann Sebastian Bach aus. Auch wenn Hasse sein kompositorisches Schaffen insbesondere der Vokalmusik gewidmet hat, finden sich in seinem Œuvre zahlreiche instrumentale Schätze. So beispielsweise die „6 Sinfonie a quattro, Op.5“ für 2 Violinen, Viola und Continuo. Das JGOH hat sich der sechsten dieser Sinfonien mit der typischen Satzfolge „schnell – langsam – schnell“ angenommen. Aufgrund der besseren Spielbarkeit auf der Gitarre erklingt sie hier in einer Transposition nach e-Moll.

# Gustav Mahler

(1860 – 1911)

---



## Mahler Lieder (Stephen Goss)

Gustav Mahler prägte in seiner Funktion des Ersten Kapellmeisters des Hamburger Stadt-Theaters zwischen 1891 und 1897 ganz wesentlich das Musikleben Hamburgs. Der begeisterte Fahrradfahrer faszinierte das Publikum zeitlebens mehr als Dirigent denn als Tonsetzer. Erst in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts erhielt Mahlers kompositorisches Werk die ihm zustehende öffentliche Aufmerksamkeit. Seine Musik auf die Gitarre zu übertragen scheint – insbesondere wegen der meist großen Orchesterbesetzungen – völlig unmöglich zu sein. Der britische Gitarrist und Komponist Steven Goss hat sich dieser Herausforderung gestellt, als er von der Internationalen Mahler Konferenz dazu beauftragt wurde, die anlässlich des hundertsten Todestages des Komponisten 2011 in England stattfand. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung mit dem Werk Mahlers wurde eine Sammlung von sechs Werken für Gitarrenquartett, die unter dem Titel „Mahler Lieder“ veröffentlicht wurden. Bei diesen Stücken handelt es sich allerdings nicht um notengetreue Transkriptionen. Vielmehr hat Stephen Goss es geschafft, durch kleine künstlerische Freiheiten, sein Wissen um die Idiomatik des Instruments und sein kompositorisches Können, Mahlers Werke zu echter Gitarrenmusik zu machen. Aus diesen sechs „Nachkompositionen“ hat sich das JGOH die Titel „Des Antonius von Padua Fischpredigt“ (Des Knaben Wunderhorn), „Um Mitternacht“ (Rückert Lieder) sowie den „Ländler“ aus Mahlers erster Symphonie ausgewählt.







# Johannes Brahms

(1833 – 1897)

---



## Sextett B-Dur Op. 18

Der 1833 in Hamburg geborene Johannes Brahms ist in eher ärmlichen Verhältnissen im Hamburger Gängeviertel aufgewachsen. Dennoch erhielt er schon mit 7 Jahren Klavierunterricht. Sein Vater Johann Jacob Brahms spielte Kontrabass und Horn, um seiner Familie den Lebensunterhalt zu finanzieren, und trat damit in kleinen Ensembles in Tanzlokalen in Hamburg auf. Später war er sogar Mitglied des Orchesters des Stadttheaters und der Hamburger Philharmonie unter Julius Stockhausen. Auch wenn Johannes Brahms Vater wahrscheinlich selbst nicht im Traum daran gedacht hat, konnte sich sein Sohn auf dieser Basis zu einem der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte überhaupt entwickeln. Das Streichsextett, op. 18 gehört zu den ersten Stücken reiner Kammermusik für Streicher, die Brahms veröffentlichen ließ. Es wurde zu einem großen Erfolg und seine Beliebtheit trug wesentlich zu Brahms Durchbruch als Komponist bei. Obwohl er seine Streichsextette op. 18 und op. 36 selbst später lediglich als „lange, sentimentale Stücke“ abqualifizierte, faszinieren sie noch heute das Publikum. Der vom JGOH eingespielte 2. Satz mit der Bezeichnung „Andante, ma Moderato“ ist ein Variationswerk mit einem melancholischen Thema in d-Moll und steht in kompositorischer Nähe zur barocken Folia. Die Tonsprache ist durch die ungarische Volksmusik gefärbt, die Brahms von den zahlreichen Migranten kennenlernte, die ab 1849 die Hansestadt bevölkerten. Die hier verwendete Bearbeitung für zwei Oktav-, drei Prim- und eine Bassgitarre wurde uns netterweise von Hans Wilhelm Kaufmann zur Verfügung gestellt.

# Carl Philipp Emanuel Bach

(1714–1788)

---



## Sinfonie Nr. 3 in C-Dur, Wq 182,3

Carl Philipp Emanuel Bach wird von Musikhistoriker\*innen gern auch als der Hamburger Bach bezeichnet. Er ist unbestritten der bekannteste und musikgeschichtlich bedeutendste Sohn Johann Sebastian Bachs. Neben seinem musikalischen Erbe, das Werke verschiedenster Gattungen umfasst, schrieb er das berühmte Lehrbuch „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“ und galt als Hauptvertreter des sogenannten „empfindsamen Stils“. Das Hamburger Musikleben prägte er über zwei Jahrzehnte von 1768 an, als er Nachfolger seines Patenonkels Georg Philipp Telemann im Amt des Musikdirektors von Hamburg wurde. Die hier eingespielte Symphonie Nr. 3 in C-Dur, Wq 182,3 zählt zu Bachs sogenannten „Hamburger Symphonien“ die er 1773 im Auftrag des Diplomaten und Musikliebhabers Baron Gottfried van Swieten komponierte. Die Bearbeitung stammt von Walter Thomas Heyn und wurde ursprünglich für Zupforchester angefertigt. An Stelle von Mandolinen setzt das JGOH Oktavgitarren ein. Der Kontrabasspart wird von akustischen Bassgitarren übernommen.

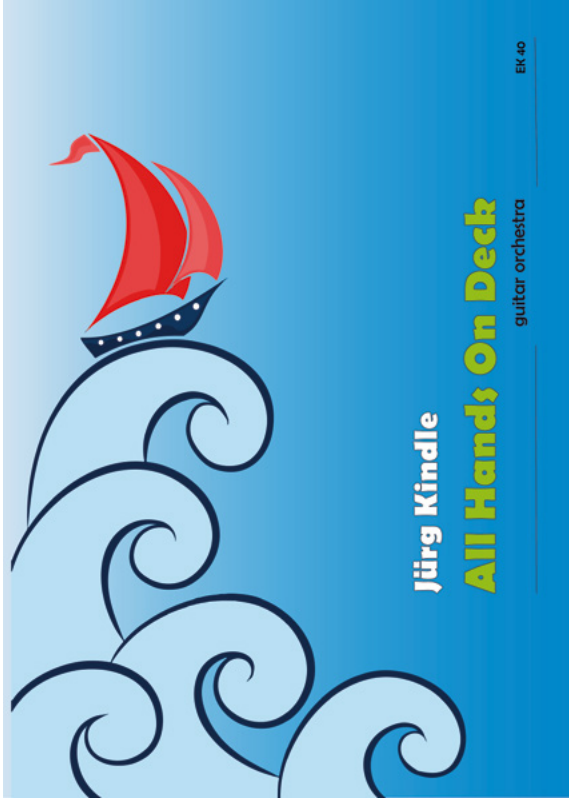
# Jürg Kindle



---

## All Hands on Deck

Jürg Kindle wurde 1960 in Glarus (Schweiz) geboren. Als junger Gitarrenlehrer begann er in den frühen 1980er Jahren für seine Schüler Stücke zu komponieren. Nach über 30 Jahren als Gitarrenlehrer blickt er heute auf ein reiches Werk mit über 80 Publikationen bei international renommierten Verlagen zurück. Darunter sind über 200 Solostücke, 20 Quartette, mehrere Gitarrenduos, Trios, Werke für Gitarrenensembles, Kammermusik mit Gitarre sowie zwei Konzerte für Mandolinenorchester. Jürg Kindles Werke erscheinen heute weltweit als Pflichtstücke an Gitarrenwettbewerben und auf Konzertprogrammen. Seine pädagogischen Lehrwerke sind mittlerweile Standardwerke im Gitarrenunterricht. Als Referent und Seminarleiter ist Jürg Kindle europaweit tätig. Er ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (Schweiz). Seit 2016 publiziert Jürg Kindle alle seine Werke im Eigenverlag „Edition Kalimba“. Anlässlich des 8. Hamburger Gitarrenfestivals vom 25. – 28.10.2018 komponierte er für das JGOH-Juniorteam und das JugendGitarrenorchester-Hamburg das Stück „All Hands on Deck“, das im Rahmen der Veranstaltung gemeinsam mit dem Komponisten geprobt und zur Uraufführung gebracht wurde.



Jürg Kindle

# All Hands On Deck

guitar orchestra

EK 40

# JugendGitarrenOrchester-Hamburg

Das JugendGitarrenOrchester-Hamburg (JGOH) wurde 2006 gegründet und darf sich heute zu den erfolgreichsten musikpädagogischen Projekten Hamburgs zählen. 2012 wurde das JGOH Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs. Beim Landesorchesterwettbewerb „Orchestrale“ 2015 erspielte es mit der höchst möglichen Bewertung von 25 Punkten einen 1. Preis. Das Orchester unternahm Konzertreisen im In- und Ausland und spielte im Jahr 2012 die Live-CD „JGOH on Tour“ ein. Nur ein Jahr später machte das Orchester mit der DVD-Produktion „JGOH unplugged – The Power of Acoustic Guitar“ auf sich aufmerksam. Regelmäßig treffen die jungen Musiker\*innen auf international renommierte Gitarrist\*innen und Komponist\*innen aus aller Welt, um mit ihnen zu musizieren, von ihnen zu lernen oder neue Werke zur Uraufführung zu bringen. Hieraus entstand 2016 die CD-Produktion „Dedicated – JGOH and Friends“. Die erfolgreiche Nachwuchsförderung rund um das JGOH brachte in den vergangenen Jahren u. a. 188 Preisträger\*innen im Wettbewerb Jugend musiziert hervor.

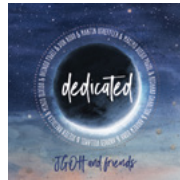
## BISHERIGE VERÖFFENTLICHUNGEN:



2012



2013



2016



2018

## WEITERE INFORMATIONEN:

[jgo-hamburg.de](http://jgo-hamburg.de) | [facebook.com/gitarrenorchester](https://facebook.com/gitarrenorchester) | [youtube.com/gitarrehamburg](https://youtube.com/gitarrehamburg)

## JGOH-Juniorteam

Neben dem JugendGitarrenOrchester Hamburg gibt es seit 2010 das »JGOH-Juniorteam« in dem sich derzeit 17 junge Gitarrist\*innen im Orchesterspiel üben und damit auf eine spätere Teilnahme im großen Orchester vorbereiten. Das Nachwuchsensemble des JGOH ist die Zukunft des ambitionierten Ensembles und in schöner Regelmäßigkeit schaffen Spieler\*innen des Juniorteams den Sprung in das JGOH. Dabei profitierten sie von dem reichen Erfahrungsschatz, den sie bei Proben, Orchesterfreizeiten und Auftritten mit dem JGOH-Juniorteam gesammelt hatten. Fast alle derzeitigen Mitglieder des „großen“ JGOH haben einmal im JGOH-Juniorteam mit dem Orchesterspiel begonnen. In den Jahren 2011 und 2015 wurde das JGOH-Juniorteam im Landesorchesterwettbewerb „Orchestrale“ als Preisträger ausgezeichnet. Dabei erspielte sich das Orchester das zweitbeste Ergebnis aller Gitarrenensembles und wurde nur von seinen großen Vorbildern aus dem JGOH übertroffen. Ebenso wie im JGOH, ist die Teilnahme im JGOH-Juniorteam vollkommen kostenlos.



# JUGENDGITARRENORCHESTERHAMBURG

Förderer und Partner 2017/2018

